



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XII. Ob vnser erste Eltern in dem Paradeys/ ob der Herr Christus/ vnnd ob
die heilige Jungfraw Maria/ der heilige Tauffer Johannes/ vnd die heiligen
Aposteln besondere Schutzengel gehabt haben?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Abentha war dem Menschen löblich were wann er allein der 3. Endem Teuffel wiederstände: hingegen aber were es redt. gahr gefährlich/wann er allein mit dem Teuffel kempffen solte.

Ob aber auch ein ißlicher Mensch einen bösen Engel habe der ihme nachstelle / gleich wie er einen guten Engel hat der ihn behütet / vnd beschützet/ das weiß mann gründtlich nicht: der Salimus heilt es für ein Gedicht. Aber wir Catholischen haben auß den vralten Traditionen vnd Lehren so wohl der Christen als auch der Hebreer / daß ein ißlicher Mensch einen bösen Engel habe. Vnd schreibt auch der heilige Apostel Paulus: Es sey ihme geben worden der Engel des Sarans der ihn mit Halsstreichen geschlagen: vnd ist auch leicht zu glauben daß der Teuffel als ein Schadenfroh/wann er kan vnd darff/nichts vnterlasse/das zum verderben der Menschen dienstlich ist: weil aber nicht bösen Engel hat zum verderben vnd schaden vnd nachtheit der Menschen gereicht/derhalben hat es auch der Teuffel nicht vnterlassen/wann er anders kan vnd darff: doch halten wir Catholischen das für ein Fabel in dem die Heyden gedichtert haben/wann ein Mensch geboren würde / so würden ihme zween Götter zu geben/welche sie Genios genant haben / dann wir reden nicht von Genios, oder Göttern / sondern von Engeln/das nemblich ein ißlicher Mensch einen bösen vnd einen guten Engel habe. Wer von diesen zween Genijs mehr haben will / der lese das Buch Terulliani von der Abgötterey.

Origenes
Hom. in
Lucæ 11
Mat. 18. 10

Der vralte Lehrer Origenes hat die Wort vnser Herrn Christi in dem er in dem heutigen Evangelio also sagt: **Dann ich sage euch ihre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vatters / der in Himmeln ist.** dahin wollen verstehen als wann die Heilige Engeln/wann sie die Leut nicht fleißig vnd wie sichs gebürt beschützen ihre Seligkeit verlören / gleich als wann vnser Herr vnd Seeltamacher also viel hette wollen sagen: Anderer Menschen Engel sehen bisweilen das Angesicht Gottes/bisweilen sehen sie es nicht/weil sie bisweilen die Leut recht bisweilen aber sie vnrecht beschützen vnd behüteten. Aber der kleinen Engel sehen allezeit das Angesicht Gottes/weil sie die kleinen allezeit recht vnd wohl behüte-

ren. Weil dann nuh die kleinen fleißiger vnd besser von den Engel behütet werden als die andern/derhalben solle mann sie nicht ergerm. Diese Denkung des Origenes ist falsch vnd vnrecht.

Der heilige Lehrer Chrysostomus will in diesen vorangezogenen Worten des Herrn Christi werde etwas sonderlich den Engeln der kleinen zugemessen / vnd sehen nicht alle Engel das Angesicht Gottes/sondern allein die welche auß dem obersten Chor seyndt / vnd habe der Herr Christus durch diese Wort wollen zu verstehen geben / daß die Hüt vnd Schütengel der kleinen den obersten Engeln anbefolen worden dz wollen wir zwar dem H. Lehrer Chrysostomo glauben / daß vnser Herr Christus mit diesen Worten habe wollen zu verstehen geben / daß ein Unterschied zwischen den Hüt vnd Schütengeln der kleinen vnd zwischen den Schütengeln der andern Menschen sey / vnd daß die Schütengeln der kleinen größer seyen als die Schütengel der andern. Daß aber einliche Heilige Engel das Angesicht Gottes nicht sehen/das sollen vnd wollen wir nicht glauben.

Durch die kleinen verstand vnser Herr Christus nicht die kleinen Kinder / sondern er versteht dardurch die demüthigen / welche die Welt für klein vnd gering achtet. Daß nuh der kleinen Engel größer vnd würdiger seyen als der andern leut Engel/daselbige erweist vnser Herr Christus dahero: Weil die Engel der kleinen allezeit das Angesicht Gottes des Vatters der in Himmeln ist sehen. Er will aber nicht darmit zu verstehen geben / als wann die andern Engel das Angesicht Gottes nicht sehen/sondern es ist ein hebreisch Phrasis, vnd Arth zu reden / vnd bedeutet vnd heist so viel als / mit einem gahr wohl beandt vnd verwandt seyn / vnd ist diese Arth zu reden genommen von dem Hoffleben / dann je höher vnd ansechtlicher ein er bey Fürsten vnd Herren zu Hoff ist / desto eher vnd öfter kompt er für sie vnd siehet ihr Angesicht. Darumb sagte auch die Königin von Saba zu dem König Salomon: **Selig seynde deine Leut / vnd selig seynde deine Anecht / die alle zeit hie vor dir stehen / vnd deine Weißheit hören.**

Diß ist nuh gesagt von den Hüt vnd Schütengeln/das ein ißlicher Mensch einen besondern Schütengel habe.

Am Fest des H. Erzengels Michaelis / Die 12. Sermon:

Ob vnser ersten Eldern in dem Paradies / ob der Herr Christus / vnd ob die heilige Jungfraw Maria / der heilige Tauffer Johannes / vnd die Heiligen Aposteln besondere Schütengel gehabt habent

Über die Wort.

Dann ich sage euch ihre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vatters der in Himmeln ist. Matth. 18. ca. v. 10.



Gen. 16.7

In Engel fandt die von ihrer Frawen Sarai weggeloffene Magdt Agar in einer Wüsten vnd sprach zu ihr: Agar Sarai Magdt wo kommestu her? wo wiltu hin: sie sprach: Ich bin von meiner Frawen Sarai geflogen. Vnd der Engel des Herrn sprach zu ihr: Gere vmb wiederumb zu de-

ner Frawen / vnd demüthige dich vnter ihrer Handt. Dieser Engel/welcher die Agar hat widerumb heissen zu ihrer Frawen kommen / ist ohne zweiffel ihr Hüt oder Schütengel gewesen.

Also will ich auch Ewer lieb Gottes Heilige Engel wünschen / welche ewer Gedanken da sie auch auß dieser meiner Predig zu weit in die Wüsten der zeitlichen Ding spaziren gehn / dieselbige widerumb zur Andacht reizen vnd bringen. Ich

Ich habe mir aber fingenommen in dieser mei-
ner Pflicht Euer Lieb zu erörtern/ob unsere ersten
Eldern in dem Paradies/ob der H. Maria Christus
vnd ob die heilige Jungfrau Maria/der heilige
Taufser Johannes vnd die heilige Aposteln be-
sondere Schutzengel gehabt haben? Gott wolle
darzu sein Genade verleyhen/Amen.

Demnach Adam vnd Eua in dem Paradies
gelebt/seyndt sie in dem Stande der Unschuld ge-
wesen / vnd seyndt geschaffen worden in Genade
vnd Heyligkeit/haben auch keine Wiederpenstige-
keit oder Ungehorsam des Fleisches bey ihnen be-
funden / alles was zu dem Dienst Gottes gehört/
ist ihnen leicht gewesen / da ist kein Vertritt noch
Beschwerens gespürt worden / doch nichts desto-
weniger haben sie Hüt oder Schutzengel bedürfft
weil sie Gott also geschaffen hatt / das sie sündigen
können

Wann Adam vnd Eua in dem Stande der
Unschuld waren blieben / so hette der Teuffel keine
Gewalt über die Menschen gehabt / das ist wahr/
doch in dem Verstande/wel nemlich die Mensch-
en nicht Kinder des Zorns vnd des heilichen
Feyers gewesen / gleich wie sie sündet seynde/in
dem sie in Erbfinden geboren werden. Doch nichts
destoweniger konten sie von dem Teuffel versucht
werden / gleich wie auch unsere ersten Eldern in
dem Paradies seynde versucht worden. Derhalben
haben sie ja auch Schutz- vnd Hütengel bedürfft/
die ihnen in der Versuchung beygestanden / weil
sie aber nun Schutz- vnd Hütengel bedürfft/so hat
ihnen auch Gott ohne zweiffel solche Engel geben/
dann Gott hat nichts vnterlassen / das ihnen zu
ihrer Seelen Heyl vnd Seligkeit nutz gewesen.

Etliche haben gewolt/unser H. Er. vnd Selig-
mager habe auch einen besondern Hütengel
gehabt / vnd dis haben sie erweisen wollen auß den
Worten des heiligen Euangelisten Lucie/in dem er
also schreib. **Es ercht in ihm aber ein Engel**
vom Himmel vnd stercket ihn. Aber das ist ge-
wiß vnd wahr/das vnser H. Er. vnd Seligmager
Engel gehabt die ihm gedienet/er hatt aber keine
Engel gehabt die ihn behütet vnd bewaret haben.
Dann der heilige Euangelist Matthens schreib:
**Da verliß ihn der Teuffel / vnd siehe die En-
gel tratten zu ihm vnd dienten ihm.** Dann
der H. Er. Christus ist ja / ratione vniuersis Hypo-
stacica ein H. Er. der Engel/erg seynde die heilige
Engel seine Diener : ob aber nun die heilige En-
gel Christo allein Gott vnd nicht auch zugleich
Christo einem Menschen dienen / das findet man
gründlich in der H. Schrifft nie/doch findet man
das sie Christo Gott vnd Menschen dienen/das
ist / sie dienen der Gottheit vnd der Menschheit
Christi.

Der H. Er. Christus hat keines Hütengels be-
dürfft/dann wir Menschen bedürffen vnd haben
Hütengel dreyerley Ursachen wegen: Erstlich da-
mit sie vns lehren vnd vnterrichten damit wir nicht
beirrogen werden : zum andern damit sie vns bewe-
gen vnd vermanen guts zu thun. Zum 3. damit sie
die Gelegenheit vnd Gefahr zu sündigen von vns
hinweg thun: aber der H. Er. Christus hat dero-
gleichens bedürfft / dann er hatt ja mehr ge-
wiß als alle Engel: zum andern demnach er vnter
genaden gewesen hatt er sich selbst zum gutten er-
wecken können. Zum 3. ist der H. Er. Christus vn-
sündlich gewesen / das ist / er hatt nicht sündigen

können / propter vniuersam Hypostaticam.

Es möchte aber einer hirtgegen einwenden vnd Einredt.
sagen : Der welcher kan versucht werden vnd ist
den Versuchungen vnterworfen / bedarff eines
Hüt oder Schutzengels. Nuhn ist aber der H. Er.
Christus versucht worden/dann in dem Euange-
lio am ersten Sonntag in der Fasten stehet also: **Da**
wardt Jesus geföhret in die Wüste von
dem Geist auß daß er vom Teuffel versucht
würde. Vnd da er vierzig Tag vnd vierzig
Nacht gefastet hette hungert ihn vnd der
Versucher trat zu ihm. Vnd Sanct Marcus
schreib : **Vnd wart in der Wüsten vierzig**
Tag vnd vierzig Nacht / vnd wardt ver-
sucht von dem Sachanas / vnd wonet bey
den Thiren vnd die Engel dienten ihm.
Ergo möchte einer sagen hatt der H. Er. Christus
einen Hüt oder Schutzengel gehabt/welcher ihm
beygestanden / damit er durch die Versuchung nie
überwunden werde. Vnd schreib auch der heilige
Euangelist Matthens/der Teuffel habe dem H. Er.
Christum ermanet / Er solte sich von der hohen
Zinnen des Tempels herab stürzen vnd solte sich
nichts befahren/wel ihn sein Hütengel vnterstützt
erhalten könne. Ergo möchte einer sagen hatt der
H. Er. Christus einen Hütengel gehabt. Vnd hatt
auch schir das ansehen als hette der heilige Euan-
gelist Marcus / so viel wollen zumersehen geben/
der H. Er. Christus habe damals als er von dem
Teuffel versucht worden/ die heilige Engel bey
ihme gehabt

Darauff antwort ich : der sehige bedarff eines Ablesig
Hütengels / welcher also den versuchungen vnter-
worfen ist/das er kan überwunden werden / nuhn
ist aber bey dem H. Er. Christo derogleichen nicht
zu befahren gewesen / das er in seinen versuchun-
gen von dem Teuffel überwunden würde / darumb
hat er auch keines Hütengels bedürfft. Nun möchte
aber einer fragen warum hat sich dan der H. Er.
Christus versuchen lassen? anwort das sich der
H. Er. Christus hat versuchen lassen / das ist sein
freyer Will gewesen / vnd hat sich der H. Er. o.
Christus vier Ursachen wegen versuchen lassen.
Erstlichen hatt er sich wollen versuchen lassen / da-
mit er sich vnser desto eherbarne vnd desto eher
mehr bewegt werde vns zu helfen/darumb sprichet
Sanct Paulus : **Dann darinnen er selber ge-**
litten hatt / vnd versucht ist / kan er auch
helffen denen die versucht werde. Item : **Wir**
haben nicht einen Hohenpriester der nicht
könne mitleyden haben mit vnser Schwach-
heit / sondern der versucht ist allenthalben
nach der Gleichnis ohne Sünde.

Zum andern hatt sich der H. Er. Christus von
deswegen versuchen lassen / damit er vns durch
sein Exempel lehre / das wir / wann wir zu dem
Dienst Gottes treten / vnser Gemüter zu den
Versuchungen rüsten vnd bereit machen sollen/
nach der lehr vnd Vermanung des Sohns
Syrachs der also sagt : **Mein Kinde wilstu in**
Gottesdienst treten/so standt in der Ge-
rechtigkeit vnd Forcht vnd rüß vnd schick
dich zur Anfechtung.

Zum dritten damit wir desto getrüster seyen weil
der H. Er. o. Christus den Feind überwunden/
dann er sprichet : **Seydt getrüßt ich habe die**
Welt überwunden.

Zum vierten / hatt der H. Er. Christus von de-
sein

Luc. 22 43

Matt. 9.11

Heb. 2.18

Heb. 4.15

Ecci. 2.3

Ioan. 16.33

sen wegen sich versuchen lassen / damit wan er überwinde / wir auch überwinden. Darumb spricht der heilige Lehrer Augustinus. Agnotce te in illo tentatum & te agnotce in illo vincentem. Das ist / **Erkenne daß du in ihme versucht seyest und daß du in ihme überwindest**

Der Teuffel hat wohl unsern Herrn Christum vermanet / er solte sich auff seinen Hütelgel verlassen / er hat aber nicht gewußt daß Christus Gott sey / er meinet er were ein Mensch gleich wie ein ander Mensch.

Daß aber auß dem heiligen Euangelisten Marco uns fürgeworfen wurde / der Herr Christus habe damals / als er von dem Teuffel versucht Engel bey sich gehabt das ist nicht also. Dann der heilige Euangelist Matthens zeugt und sagt außtrücklich die Engel seyen zu dem Herrn Christo getreten demnach die Versuchung ein Ende gehabt / derhalben hat er ja in und bey der Versuchung keine Engel bey sich gehabt. Und hat auch der Herr Christus demnach er mit dem Teuffel gekempffet keine Engel und Diener bey und umb sich haben wollen / nicht allein von desewegen / damit er an seinen Dienern von dem Teuffel nicht erkandt werde / gleich wie man einen Fürsten an seinen Dienern und an seinem Comitat kenne / sondern auch von desewegen damit ihn der Teuffel angreiffe und ihn versuche / dann wan er viele Diener umb sich gehabt / so hette ihn der Teuffel nicht versucht. Endlichen hat auch Christus von desewegen ohne Hülf und zuthun der Engel mit dem Teuffel gekempffen wollen / damit er allein sieger des Teuffels were / und sein Sieg wider den Teuffel nicht erwan einem andern zugeschrieben werde.

Ioan. 16. 33

Esaia 63. 3

Und er allein sagen könte : **Ich habe die Welt überwunden. Item : Ich habe die Kelter allein getretten.**

Am Fest des H. Erzengels Michaelis / Die 12. Sermon:

Ob der Antichrist ein in besondern Hüt oder Schutzengel haben werde?

Über die Wort.

Dann ich sage euch / ihre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vatters der in dem Himmel ist. Matth. 18 cap. vers. 10



Midechtige in Christo. von dem Antichrist habe ich am andern Sonntag der Heiligen Dreyfaltigkeit gepredigt / auß derselbigen Predig nuhn hat ein jeder weder anmühsam zu verstehen / was für ein böser Mensch der Antichrist sein werde / daß er nemlich ein Böswicht über alle Böswichte sein werde / ja er wirdt mehr ein Teuffel als ein Mensch sein / weil er dann nuhn ein solcher böser Mensch sein würde / wollen etliche in einen zweiffel ziehen ob er einen besondern Hüt oder Schutzengel habe.

Demnach mir aber das heutige feyertägliche Euangelium Anleyung gibt von den Hüt oder Schutzengeln zu predigen. als will ich auch Ewer Lieb von dem Hütengel des Antichrists predigen / **G D E** wolle dazu sein Genade verleyhen / Amen.

Es sey ein Mensch also böß und verkehret als er immer wolle / so reger sich doch bisweilen eine gute Ader in ihme / dann sie folgen bisweilen doch den

Zum andern möchte einer hirgegen einwenden: der Herr Christus ist in dem Garten von einem Engel gesercket worden / nuhn ist aber das ein Werk der Hütelgel daß sie die Leut stärcken / und schreibet der heilige Euangelist Lucas noch darbey / Er sey traurig gewesen bis in den Tod / und habe auß großer Angst und Furcht für dem Tod bürngen Schweiß geschwizet / derhalben möchte einer sagen / weil dann nuhn der Herr Christus von allem menschlichen Trost verlaßen hat er eines Engels bedürfft der ihn in seinem firmen in dem er ihm fürgenommen hat für das Menschliche Geschlecht zu sterben / stercke.

Antwort: diese Einredt kompt gahr recht und wohl auß Caluini Meynung / welcher offentlich gelehret / der Herr Christus habe nicht allem den Todt gefürchtet / sondern er habe auch verzweifelte Wort am Creutz geredt / dan weil er aller Sünders Straff getragen / und das auch eine Straff der Sünders sey an seinem eygen Heyl verzweifeln / derhalben habe auch der Herr Christus verzweifeln müssen / dis ist aber eine grausame Vortsetzung / und antwort ich nuhn / daß der Herr Christus in dem Garten traurig gewesen / und versucht worden ist / weil er selbst also gewolt / er ist nicht dazu gezwungen gewesen / oder daß er nicht vorüber hette gekont / er hat es also willig und gern gehabt.

Die heilige Jungfrau Maria / der heilige Tauffer Johannes haben Hütelgel gehabt / dann sie seyndt in den Genaden bey Gott bekräftigt worden / daß sie seyndt unsündlich gewesen / darzu gehöret nuhn ein Hütelgel / doch seyndt etliche welche wollen / die heilige Jungfrau Maria habe keinen Hütelgel gehabt wegen ihrer vielen Privilegien welche sie gehabt.

(.)

Einblasung des Hüt oder Schutzengels: das hab ich gesehen an zeitigen und vnbarhertigen Leuten / bey welden es das ansehen gehabt als hetten sie keine Barhertigkeit oder Christliche Ader an ihnen / doch haben sie bisweilen eine gute Christliche Ader sehen lass / von sich über die Leut / wan sie in grossen Nöthen gewesen / erbarmet / und ihnen geben / desgleichen hab ich auch gesehen daß gottlose Leut doch bisweilen fromt gewesen / und gute gottselige Werk gestiftet und gethon haben. Woher ist das nun geschehen ? Ir Hütelgel haben sie durch innerliche Einbildung darzu bewegt. Nuhn wirdt aber der Antichrist ein solch böß und gottlos Leben führen / daß es das ansehen bey ihme hat / als habe er keinen Hütelgel / dann wann er einen Hütelgel hette / so würde er ihme je bisweilen folgen / und bisweilen etwas gutschun / nuhn wirdt man aber nichts guts an ihme spüren / Ergo hat es das ansehen als habe er keinen Hütelgel / dann der Hütelengel würde ihnen bisweilen / wo nit allezeit / zu etwas guts bewegen.

Der Antichrist wird also böß und verkehret sein / daß